

Drucksache:
0089/2019/BV

Datum:
25.02.2019

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Queer Festival 2019 - Queer Europe
Gewährung eines Zuschusses an Kulturhaus
Karlstorbahnhof e.V.**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 14. März 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	12.03.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses an Kulturhaus Karlstorbahnhof e.V. für das Projekt „Queer Europe“ im Rahmen des Queer Festival 2019 in Höhe von bis zu 9.736 Euro für 2019 zu. Im Falle einer Landesförderung reduziert sich der städtische Zuschuss entsprechend Ziffer 4 der Begründung.

Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung durch das Regierungspräsidium.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Zuschuss 2019	9.736 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Planansatz 2019: „Runder Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“	15.000 €
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit dem Projekt im Rahmen des Queer Festival 2019 soll queere europäische Kultur sichtbar gemacht und Zusammenhänge zwischen chancengleichheitsbezogenen Themen und künstlerischen Ansätzen deutlich werden. Lösungsansätze für Fragen der Chancengleichheit, Sichtbarkeit und Akzeptanz von LSBTTIQ in Europa werden diskutiert, Strategien entwickelt und nachhaltige Unterstützungsnetzwerke aufgebaut. Hierzu soll der Karlstorbahnhof e.V. 2019 einen Zuschuss der Stadt Heidelberg erhalten.

Sitzung des Ausschusses für Soziales und Chancengleichheit vom 12.03.2019

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

1. Ausgangslage:

Auch 50 Jahre nach dem Beginn der Stonewall-Demonstrationen und 25 Jahre nach Streichung des Paragraphen §175 aus dem Strafgesetzbuch sind Akzeptanz und Sichtbarkeit von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren (LSBTTIQ) Menschen in Europa immer noch alles andere als selbstverständlich. Im Gegenteil werden zurzeit in Ost- und Südosteuropa die Rechte der LSBTTIQ-Community vermehrt in Frage gestellt. Auch in anderen Teilen des Kontinents führen Bewegungen wie der Brexit oder der Aufstieg des Rechtspopulismus zu einer Zunahme an Gewalt und Hass. Deshalb ist es notwendig, eine europäische Antwort auf diese Entwicklungen zu suchen.

Das Programm „Queer Europe“ findet im Rahmen des Queer Festivals 2019 statt und will hier Impulse geben. Das Kulturhaus Karlstorbahnhof e.V. hat für die Durchführung des Programms in Kooperation mit der Stadt Heidelberg und zahlreichen anderen Akteuren einen Zuschuss bei der Stadt Heidelberg beantragt.

2. Zielsetzung und Zielgruppe

Queere Kultur und LSBTTIQ-bezogene Themen sind in Kultureinrichtungen immer noch weit unterrepräsentiert. Die Konferenz erlaubt einen Einblick in die Zusammenhänge menschenrechtsbezogener Themen und künstlerischer Ansätze in queerer Kultur in ihrer europäischen Bandbreite. Kulturträger, Stiftungen und kommunale kulturelle Entscheidungsträger*innen sollen für diese Fragen begeistert und vernetzt werden. Gleichzeitig wird europäische Kultur und europäische Identität aus einem ganz neuen Blickwinkel erfahrbar. Durch das Netzwerktreffen sollen gleichzeitig gemeinsame kreative Lösungsansätze für Fragen der Sichtbarkeit und Akzeptanz von LSBTTIQ in Europa diskutiert werden, Strategien entwickelt und nachhaltige Unterstützungsnetzwerke aufgebaut werden. Von der Konferenz soll ein starkes Signal für ein Europa der Menschenrechte, Vielfalt und Akzeptanz ausgehen.

Zielgruppen sind die Heidelberger LSBTTIQ-Community, Fachpersonal von Kultureinrichtungen in Baden-Württemberg, im Kulturmanagement Tätige und Studierende, Entscheidungsträger im Themenfeld Kultur sowie alle Interessierten.

3. Umsetzung

Mit der Konferenz „Queer Europe“ bringt das Queer Festival Festivalmacher*innen aus ganz Europa in einer für alle Menschen offenen Konferenz zusammen, um mit Vorträgen, Kurzfilmen, Diskussionen, und Performances die Vielfalt queeren Lebens sichtbar zu machen und sich über die Bedeutung queerer Kultur im Kampf für die Akzeptanz von LSBTTIQ-Menschen in Europa auszutauschen. Neben einem Erfahrungsaustausch sollen kreative Formen der Sichtbarmachung und Akzeptanz LSBTTIQ-bezogener Themen diskutiert und Fachexpertise weitergegeben werden.

Im Vorfeld wird zu einem Fotowettbewerb „Queer Europe“ aufgerufen. Menschen aus ganz Europa können ihre Ideen einreichen, was für sie „Queer Europe“ bedeutet. Eine internationale Jury wählt die Gewinner aus, die im Rahmen der Konferenz prämiert und ausgestellt werden. So werden die Konferenz und das Programm europaweit sichtbar. Im Nachgang der Konferenz kann die Ausstellung von anderen Kultur- und Bildungsträgern ausgeliehen werden.

4. Finanzierung

Für das Projekt ist ein Förderantrag beim Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg gestellt worden. Die Entscheidung hierüber wird im April erfolgen. Sollte die Landesförderung bewilligt werden, so könnte zum einen das Projekt um eine online-Dokumentation des Programms erweitert und damit nachhaltig gesichert werden, zum anderen würde sich die städtische Förderung je nach Höhe der Landesförderung auf bis zu 4.900 € reduzieren.

a) Finanzierung ohne Landeszuschuss

Aufwand		Erträge	
Personalaufwand	1.236,00 €	Eigenanteil Träger	1.200,00 €
Sachaufwand	9.700,00 €	Anteil Zuschuss Stadt Heidelberg	9.736,00 €
gesamt	10.936,00 €	Gesamt	10.936,00 €

b) Finanzierung mit Landeszuschuss

Aufwand		Erträge	
Projektkosten einschließlich Online- Dokumentation	11.550,00 €	Eigenanteil Träger	1.200,00 €
		Zuschuss Land	5.650,00 €
		Anteil Zuschuss Stadt Heidelberg	4.900,00 €
gesamt	11.750,00 €	Gesamt	11.750,00 €

Entsprechende Sachmittel stehen 2019 im Teilhaushalt des Amtes für Chancengleichheit (Amt 16) bei „Runder Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ zur Verfügung. Im vorliegenden Fall werden Zuschussmittel benötigt. Diese werden in Verwaltungszuständigkeit überplanmäßig bereitgestellt mit Deckung durch die verfügbaren Sachmittel.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen. Begründung: Lsbttiq Menschen werden in ihrer Lebensgestaltung unterstützt. Ihre Themen werden sichtbar gemacht. Vorurteile werden abgebaut.
SOZ 5	+	Ziele: Diskriminierung und Gewalt vorbeugen Begründung: Das Festival beugt Diskriminierung und Ausgrenzung von Lsbttiq Menschen vor.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Konzept Queer Europe